

Betreff: AW: LRP Aachen - LANUV-Messstation in Aachen-Haaren

Von: "Heinzkill, Axel" <axel.heinzkill@bezreg-koeln.nrw.de>

Datum: 31.08.2015 12:22

An:

Kopie (CC): "andreas.brandt@lanuv.nrw.de" <andreas.brandt@lanuv.nrw.de>, "dieter.busch@lanuv.nrw.de" <dieter.busch@lanuv.nrw.de>, "Mende, Monika" <monika.mende@bezreg-koeln.nrw.de>

Sehr geehrte

mit u.g. Anfrage baten Sie das LANUV um eine Einschätzung der Belastungssituation in Haaren.

Die Belastungssituation an der Alt Haarener Straße wurde bereits im Rahmen der LRP-Aufstellung thematisiert. Hier hatte das LANUV seinerzeit wie folgt Stellung genommen:

„...Nach den vorliegenden Modell-Rechnungen wurde die Alt Haarener Straße als „kritisch belasteter“ Straßenabschnitt eingestuft, bei dem zu erwarten ist, dass die EU-Grenzwerte nicht sicher eingehalten sind. Die durch die Stadt Aachen erhobenen Messergebnisse haben, wenn auch mit geringeren Konzentrationsergebnissen ($41,4 \mu\text{g}/\text{m}^3$), die Überschreitung des EU-Grenzwertes ($40 \mu\text{g}/\text{m}^3$) im Jahresmittel bestätigt. Darüber hinaus ist die Lage der Messstelle nicht als repräsentativ für den beidseitigen bebauten Straßenabschnitt der Alt Haarener Straße einzustufen und eine Unterschätzung der tatsächlichen Belastungssituation zu erwarten.

Generell kann nicht linear von der Emission auf die Immissionsbelastung geschlossen werden. Eine deutliche Absenkung der NOx-Emissionen führt in Straßenschluchten nicht zu einer derart deutlichen Absenkung der NO2-Immissionsbelastung.

Leider ist für Aachen seit 2011 keine signifikante Belastungsminderung feststellbar. Auch die aktuell leichte Absenkung der Jahreskenngößen in 2015 kann nicht als „Minderungseffekt von Aachener Maßnahmen“ angesprochen werden. Die landesweit in der Regel etwas niedrigeren Belastungswerte werden von Experten als meteorologischer Effekt der besonderen Wetterlage im Jahr 2015 (geringe Anzahl und Dauer austauscharmer Wetterlagen) gewertet.

Daher kann sich das LANUV der Einschätzung der Stadt Aachen „dass heute und (bei) im Jahresmittel sinkender Belastungstendenz hier inzwischen kein Überschreitungsproblem mehr gegeben sein dürfte“ und „Die Alt-Haarener-Straße ist mit Blick auf die MESS-Ergebnisse insoweit KEIN Belastungs-Hot-Spot“ nicht anschließen.“

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Axel Heinzkill

--

Bezirksregierung Köln

Dezernat 53 – Immissionsschutz

50606 Köln

Dienstgebäude: Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 - 2541

Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - 3185 oder - 2898

mailto:axel.heinzkill@bezreg-koeln.nrw.de

<http://www.bezreg-koeln.nrw.de>

Folgen Sie uns auf Twitter: <https://twitter.com/BezRegKoeln>